2025: Wegdornspanner oder Olivbrauner Höhlenspanner

Triphosa dubitata

Mit der Wahl des Wegdornspanners zum „Höhlentiers des Jahres 2025“ möchte der Verband Österreichischer Höhlenforschung gemeinsam mit den Deutschen und Schweizer Kolleg*innen darauf hinweisen, dass gerade bei der Erforschung der unterirdischen Ökosysteme und der darin vorkommenden Arten noch enormer Handlungsbedarf besteht.



© Klaus Bogon

Lebensraum
Der Wegdornspanner, Triphosa dubitata, wurde im Jahr 1758 von Carl Linnaeus erstmals für die Wissenschaft beschrieben. Der Schmetterling ist ein Nachtfalter, der regelmäßig in großen Individuenzahlen in Höhlen überwintert. Daher kommt auch der weitere deutsche Name „Olivbrauner Höhlenspanner“. Die Art sitzt gewöhnlich in größeren Gruppen an der Höhlenwand, seltener an der Decke, in der Eingangs-, Übergangs- und Tiefenregion.

Außerhalb der Höhlen besiedelt die Art Waldränder, Auwälder, Trockenhänge und andere Standorte des

Kreuzdorns, an denen die Raupen von Mitte Mai bis Anfang Juli fressen. Die Falter können – mit einer Pause im Mai/Juni – in einer überwinternden Generation fast das ganze Jahr in unterirdischen Hohlräumen angetroffen werden. Er kopuliert in den Höhlen. Die Eier werden im Frühjahr abgelegt.

Biologie
Der Falter hat eine Flügelspannweite von 3,8 bis 4,8 cm. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist oliv- bis violettbraun. Die Hinterflügel haben eine hell graubraune Farbe und sind mit einigen undeutlichen Querlinien versehen. Sämtliche Flügel zeigen eine gewellte, schwarze Saumlinie. In der Ruheposition im Höhlenquartier haben die Falter die Flügel entweder teilweise oder ganz geöffnet und bilden ein Dreieck.

Verbreitung
Der Wegdornspanner ist von Nordwestafrika über Europa bis Ostasien verbreitet. In Österreich kommt er in allen Bundesländern vor und kann in den Alpen noch auf einer Meereshöhe von 2.200 m nachgewiesen werden. Er ist der am zweithäufigste gefundene Schmetterling und wurde in 30% Prozent der gemeldeten Fundorte in der Publikation „Katalog der rezenten Höhlentiere Österreichs“ (Strouhal & Vornatscher 1975) dokumentiert. Der tiefste Fund liegt in 300 m Entfernung vom Höhleneingang.

Die flächendeckende Verbreitung in unseren Höhlen und die Tatsache, dass die Tierart auch für den Laien leicht erkennbar ist, führten dazu, dass der Wegdornspanner zum "Höhlentier des Jahres 2025" gewählt wurde. Die Art steht für eine Vielzahl von Tierarten, die auf geschützte unterirdische Rückzugsorte angewiesen sind.

Weitere Informationen: *https://hoehlentier.de/, https://hoehle.org/hoehlentier*
Text: *Katharina Bürger*
Ernenner: Verband Österreichischer Höhlenforscher

Bilder: *Alle Bilder auf dieser Seite dürfen für Pressezwecke in Zusammenhang mit Berichten über die Natur-des-Jahres-Themen unter Angabe der Bildquelle verwendet werden. Wir bitten Sie um ein Belegexemplar.*
Weitere Bilder finden Sie hier.